

Carparkplätze an der Vorstadtstrasse, Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Baukommission vom 16.1.79

Sehr geehrter Herr Präsident
sehr geehrte Damen und Herren

I. Bericht der Kommission

In der Baukommission war unbestritten, dass die vorliegende Lösung verkehrstechnisch besser zu befriedigen mag als die abgelehnte Lösung. Gleichwohl mochte der Standort Vorstadt nicht allen Kommissionsmitgliedern gefallen. Gründe dagegen waren:

- Sicht auf See wird verdeckt
- 23 PW-Parkplätze werden aufgehoben
- Der Ein- und Auslad von Fahrgästen wird nicht bestritten, die Busse sollen jedoch nachher z.B. auf der Allmend warten.

Die Baukommission trat aber gleichwohl mit 8 : 2 bei einer Enthaltung auf die Vorlage ein, und zwar aus folgenden Gründen:

- Ein alle Teile befriedigender Alternativstandort konnte nach eingehender Prüfung nicht gefunden werden.
- Auch für Busse, als Massenverkehrsmittel, soll im Rahmen der Stadtplanung Raum geschaffen werden
- Zugs Seepromenade ist sehr beliebt und daher oft das Ziel kleinerer Ausfahrten oder sogar nur spontaner Halte. Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei fehlenden Parkplätzen in unmittelbarer Nähe der Seepromenade diese Cars Zug meiden.
- Das Abstellen von Cars, z.B. auf der Allmend, funktioniert nur bei halb- oder ganztägigen Halten, diese sind jedoch in der Minderzahl.
- Seitens des Polizeipräsidenten wird in Aussicht gestellt, jeweils vom 30. November - 1. April sowie nachts die Carparkplätze den Privatautos zur Verfügung zu stellen.

Die Baukommission sieht in der heutigen Lösung eher ein Provisorium und ist der Meinung, dass im Rahmen der Seepromenadengestaltung, besonders im Bereich Siehbach - Ziegelei Brandenburg, später evtl. eine für alle Teile befriedigende Lösung gefunden werden könnte.

Die bauliche Ausbildung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Mit der Schaffung von vier Carparkplätzen geht das Begehren an den Stadtrat, mit noch zu bestimmenden Mitteln, z.B. Blumentöpfen, ein Anhalten von Fahrzeugen auf dem seeseitigen Trottoir der Vorstadtbrücke nunmehr zu verunmöglichen.

II. Antrag der Kommission

Die Baukommission beantragt dem Grossen Gemeinderat mit 8 : 2 bei einer Enthaltung, auf die Vorlage einzutreten und dieser zuzustimmen.

Für die Baukommission:

P. Rupper, Präsident